Brief des Präsidenten

Autor(en): **Baer, Ruedi**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Gazette / Oldtimer Club Saurer**

Band (Jahr): **- (2022)**

Heft 122

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Brief des Präsidenten

Liebe Mitglieder, liebe Museumsfreunde

Hurra, Corona ist weg.... Wirklich? Wir wissen es nicht, aber wir hoffen es. Im Museum wird die Arbeit natürlich leichter, auch für das Team im «Saurer-Garten». Hoffen wir das Beste!

Wann feiert man ein Jubiläum? Diese Frage stellte sich Hanspeter Huwyler, Autor, Archivar und Präsident Saurer-Club. Der Saurer Club wurde nämlich 1981 gegründet, im gleichen Jahr wie der Oldtimer Club Saurer. Klare Antwort: 2021! Schon vorbei ... aber infolge Corona wurde ja noch manches verschoben. Warum nicht auch ein Vierzigjähriges... Unser «Stellwerk» hat entschieden, kein extra Jubiläum zu feiern, zumal 40 Jahre ja zwar rund, aber doch nicht so wichtig sind. Hingegen wird der Saurer Club zu uns nach Arbon kommen. Wir werden unseren «Schwesterverein» gerne bei uns empfangen und im «Saurer-Garten» auch bewirten. Zusammen bringen wir es ja auf achtzig Jahre, das ist dann schon etwas! Früher, bei der Gründung, da waren sich die beiden Clubs noch nicht so grün. Der OCS gebärdete sich «elitär», und deshalb fanden die Saurer-Fahrer, sie hätten im «Arboner Club» nichts verloren. Aber zum Glück sind diese früheren Differenzen längst beseitigt, heute geniessen wir es gemeinsam, etwas für die rollende und sich bewegende technische Kultur zu tun!

Erfreulich ist, dass immer wieder Medien über unser Museum berichten. Grosse Freude herrschte bei uns, als wir erfuhren, dass RTL (früher «Radio Luxemburg» ... für mich als Teenager damals der einzige Radiosender mit anständiger Musik) über das Saurer Museum berichten möchte. Rundgang bei uns, mit Interview und Tonaufnahmen, und tatsächlich, in der Vorweihnachtszeit kam das Portrait über den Sender! Aber auch näher bei uns, in der Thurgauer Zeitung, konnte man in den vergangenen Monaten über Saurer lesen. Tanja von Arx hat die Saurer-Geschichte sorgfältig aufbereitet und in einer mehrteiligen Kolumne dargestellt. Beste Geschichtslektionen und gleichzeitig beste Reklame für uns.

Wichtige Traktanden hatte die Teamleitersitzung zu bewältigen. Viermal jährlich treffen sich alle Teamkoordinatoren, um sich gegenseitig über anstehende Arbeiten zu orientieren und die wichtigsten Geschäfte des OCS zu beraten. Das Bild zeigt, dass es bei uns ähnlich ernsthaft zugeht wie beim Bundesrat. Wesentliches Traktandum war diesmal die Vorbereitung der ersten echten Hauptversammlung «nach Corona». Übrigens: dass wir auf dem Bild keine Masken tragen, ist nicht Nachlässigkeit. Wir sind Gäste in der «Seelust», und da gehörte die Zertifikatsprüfung bis vor kurzem zum Ritual beim Einlass in die Restaurants.

Traktanden für die Hauptversammlung sind nebst den ordentlichen Geschäften eine Statutenrevision und die Wahl eines neuen Präsidiumsmitgliedes. Christoph Wolleb, ein gestandener Logistikexperte und Unternehmensberater ist den «Diesligen» bestens bekannt, vorallem im Bereich der Militärmotorfahrer. Ich bin mit ihm übereingekommen, dass er an der kommenden HV als Mitglied des Präsidiums kandidiert, mit der festen Absicht, langsam immer mehr Aufgaben des heutigen Chefs zu übernehmen, um dann in ein – zwei Jahren die Geschäfte ganz zu leiten. Dann darf ich mich «zur Ruhe setzen», was mich sehr aufstellt, denn als ü75er arbeite ich nach wie vor sehr gerne und mit grosser Freude mit allen Freiwilligen zusammen, aber die Verantwortung für unser Gesamtwerk würde ich dann gern mal abgeben. Ich bin Christoph sehr dankbar, dass er sich dem anspruchsvollen Selektionsprozess gestellt hat. Zuerst das «Stellwerk», und dann die Teamleitersitzung haben jeweils einstimmig für den neuen Mann im Präsidium gestimmt, und ich hoffe, dass er an der HV dann mit «Landamme-Mehr» gewählt wird. Ich freue mich auf die Teamarbeit im Präsidium.

Manchmal ernst, manchmal lustig, aber stets zielführend sind die Teamleitersitzungen in der Seelust. Foto: Eliane Huber

Zwei Präsidenten auf dem roten Teppich. Foto: Heinz Oertle

Mit grossem Mehr wurde am 13. Februar Dominik Diezi, unser Stadtpräsident, zum neuen Regierungsrat des Kantons TG gewählt. Als Ehrengarde und Eskorte fuhren Max Hasler/ Bruno Künzle mit dem Tigerberg und Christoph Wolleb mit seinem Postauto vor dem Hauptbahnhof Arbon vor, wo wir Dominik abholten und sicher zum roten Teppich vor dem Presswerk fuhren. Ein schönes «Gleichnis»: der neue Regierungsrat wird vom neu vorgeschlagenen Mitglied des OCS-Präsidiums chauffiert! Bericht in dieser Gazette.

Auch ein wichtiges Traktandum an der HV ist die Statutenanpassung. Erstens ist der Zweckartikel anzupassen, und der Hauptzweck, das Führen des Museums, aufzuführen. Das hat bislang gefehlt. Und die Mitgliederkategorien haben wir angepasst. Die Reduktion der Kategorien ist eine grosse administrative Vereinfachung. Die «Gönner und Sponsoren» haben wir gestrichen. Sponsoren haben wir sowieso nicht, das ist eine steuerrechtliche Frage. Sponsorengelder wären mehrwertsteuerpflichtig, und das wollen wir unbedingt vermeiden. Für die meisten dieser Kategorie ändert sich nicht viel; sie zahlen statt 75.– jetzt Fr. 80.–; im Gegenzug sind sie vollwertige Mitglieder mit vielen Rechten, aber keinen zusätzlichen Pflichten.

Des Weiteren haben wir die Buchhaltung umgebaut, der neue Kassier, Ruedi Gantenbein, war mit Kontoplan und Darstellung der Ergebnisse nicht glücklich. Ab GJ 2022 wird dann die neue Ordnung eingeführt. Das Wichtigste ist allerdings: Ruedi G. konnte von Andi Berner eine gesunde Bilanz übernehmen, dem OCS geht es gut!

Etwas überraschend erreichte uns im Spätherbst die Information, der Kanton plane, sein Kulturkonzept zu überarbeiten und auch den «privaten» rsp. nichtkantonalen Museen eine wiederkehrende Unterstützung anzubieten. Voraussetzung, das Museum leistet einen Beitrag zur kulturellen Vielfalt des Kantons und ist qualitativ auf hohem Niveau. Das schien uns seitens Saurer Museum gegeben. Deshalb stürzten wir uns ins Abenteuer «Leistungsvereinbarung Kanton» und entwarfen eine 13-seitige Eingabe an den Regierungsrat. Fristgerecht eingereicht. Und jetzt sind wir gespannt, wie der Regierungsrat entscheiden wird. Wir machten uns die Sache nicht einfach. Ist es überhaupt im Sinne unserer Mitglieder, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Besucherinnen und Besucher, dass wir uns vom Kanton unterstützen lassen? Sind wir dann noch unabhängig, wie wir es heute sind und auch schätzen? Wir haben entschieden, es zu wagen, und jetzt warten wir mal ab.

Neu im Museum ist eine Tafel aller Freiwilligen. Eine Riesenarbeit hat unser «Hoffotograf», Steff Naegeli, geleistet. Alle Freiwilligen zusammenzutrommeln, professionell zu fotografieren, alle Bilder auf einer schönen Tafel zu montieren, mit einem Bildschirm in der Mitte, zu Ehren unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, das war auch eine Geduldsprobe für den Fotografen. Auf dem Bildschirm sieht man die einzelnen Leute, jeweils mit ihrem Lieblingsgegenstand, in Grossaufnahme. Unbedingt aaluege! Danke, lieber Steff!

Und sonst? Viele Anfragen, Anliegen wollen bearbeitet sein, und die vielen Offerten für die Übernahme von Fahrzeugen und Maschinen verdienen es ebenfalls, ernstgenommen zu werden. Würden wir alle Objekte annehmen, unser Depot würde überlaufen. Also gilt es, sorgfältig abzuwägen, unsere Experten zu befragen und dann – teilweise sehr schwierige – Entscheide zu fällen.

Aber das sind alles «schöne» Probleme, und das Arbeiten im Museum und mit den vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern macht einfach Freude!

Ja, und am internationalen Museumstag, 15. Mai 22 gibt es einen «Tag des halben Eintritts» aller Oberthurgauer Museen, natürlich auch dem Saurer Museum; mit Rundkurs zwischen Arbon, Romanshorn und Amriswil. Unser Postauto ist gemeinsam mit einem Extrakurs der AOT dabei!

Mitmachen, Dabeisein!
Euer Ruedi Baer, Chef Saurer Museum

PS: Zwei Nachrichten in letzter Minute:
1) Wir suchen «per sofort oder nach Vereinbarung» eine Social Media Betreuer/- in, der oder die für uns den Facebook-Account usw. betreut und betreibt. Spannend und kurzweilig. Keine Informatikkenntnisse vorausgesetzt. Wird durch mich «angelernt».
2) Unser Patrouillenboot P80 «Antares» wurde von der ZSHAM am 22.2.2022 verladen und steht nun in der Werft in Romanshorn. Eine tolle Maschine.